

Mr. Miller

Österreichisches  
Bundesministerium für Äußeres

Wien, am 20. Jänner 1923.

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann!

Eben in den Besitz Ihres freundlichen Schreibens vom 16.1.M. gelangt, eile ich, Sie zu versichern, daß ich bei dem großen Interesse, das ich für die Angelegenheit des Walsertales habe, unter keinen Umständen ermangelt hätte, Ihnen alle mir in dieser Sache zugekommenen Nachrichten, wie bisher, unverweilt zur Kenntnis zu bringen. Im höchsten Grade hätte das für eventuelle Verhandlungen gegolten, wenn solche von irgend einer Seite angebahnt worden wären.

Wie Ihnen über meinen Auftrag Sektionschef Peter mit Brief vom 29. November v.J. mitgeteilt hatte, wurde damals unserem Vertreter in Genf vom Generalsekretär des Völkerbundes erklärt, daß keine Spur einer von der Gemeinde Mittelberg an den Völkerbund gerichteten Eingabe auffindbar sei. Da die Ihnen seither aus Mittelberg zugekommene Nachricht über die angebliche Abtretung einer Eingabe der genannten

./.

Gemeinde an die Botschafterkonferenz mit dem seinerzeitigen Erhebungsergebnisse nicht im Einklange steht, so veranlasse ich unter einem eine Aufklärung dieses behaupteten Vorganges. Ich kann Sie versichern, daß von keiner Seite bisher irgendwelche Verhandlungen in der in Rede stehenden Sache mit der Bundesregierung angeknüpft wurden und behalte mir vor, alle mir im Gegenstande zukommenden Nachrichten Ihnen auf dem kürzesten Wege mitzuteilen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Landeshauptmann, den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung und steten Ergebenheit.

*A. Sünberr*